

Rabenauer Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 Mark,
wöchentlich 30 Pf., einzelne Nr. 10 Pf.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger
Eingriffe des Betriebes der Zeitungen, der Ver-
einten oder der Beförderungsrichtungen) hat
der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder
Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekannt-
machungen des Stadgemeinderats, sowie
des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Zeilzeile 20 Goldpfennig,
ausw. 30 Pf., amtl. Teil u. Reklamen 50 Pf.
Für uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen
nur gegen Vorauszahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis
spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen
Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto, Rabenau Nr. 33.

Nummer 8.

Verusprecher: Amt Freital 120

Mittwoch, den 16. Januar 1929.

Druckanschrift: Anzeiger

42. Jahrgang.

Amtslicher Teil.

Donnerstag, den 17. Januar 1929, nachm. 1 Uhr
sollen in Rabenau versteigert werden

1 Schrankgrammophon mit Platten, 1
Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Dichten-
hobelmaschine, 1 Vordrucker mit Vorgelege.
Sammelort der Bieter: Restaurant „Sängerheim“.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Tharandt.

Vokales und Sächsisches.

Rabenau, den 16. Januar 1929.

Mitteilungen aus der Stadtverordnetenversammlung
am 11. Januar 1929.

Der Vorsitzende begrüßt das Kollegium in der 1.
Sitzung im neuen Jahre, weist auf die Schwierigkeiten
hin, die es für die Gemeinden bringen wird, und gibt
der Erwartung Ausdruck, daß trotzdem die Arbeit des
Kollegiums für die Stadtgemeinde von Erfolg sein möge.

Als Stadtverordnetenvorsteher wird der Bürger-
meister, als sein Stellvertreter Stadtrat Fischer durch
Zuruf wiedergewählt. — Hierauf erhält das Kollegium
u. a. Mitteilung a) von dem Geschäftsbericht der Stadt-
verwaltung auf das Jahr 1928, b) von den Kassens-
abzählungen im Monat Dezember, c) von der Uebersicht
über die Arbeitslosigkeit in den dem Arbeitsamt Freital
angeschlossenen Gemeinden; hiernach hatte Rabenau am
1. Januar 1929 erfreulicherweise nur 1,5% der Ein-
wohnerschaft als Arbeitslose zu verzeichnen. Lediglich
die Gemeinden Lübbau und Saalhausen standen noch
günstiger, d) von der Einstellung des Schülers Gerhard
Wünschmann als Lehrling bei der Stadtverwaltung, e)
davon, daß die Hebamme Djalas aus Lauenstein am
1. März d. J. die hiesige Hebammenstelle antreten wird.

Die Abrechnungen über den Ausbau des Eckers-
dorfer Weges und über Ausbesserung der Hainsberger
Straße werden anerkannt und zur Zahlung angewiesen.
Der ortsgesellschaftliche Schleusenbeitrag für den Eckers-
dorfer Weg wird auf 29,75 RM für den Anliegermeter
festgesetzt. — Ebenso erkennt man die Rechnung der
Firma Hesser & Co. über den Anschluß der Kraftwagen-
halle und des Wasserturmes an die Zentralheizung der
Schule an. — Die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde
hat Anfrage gehalten, wie sich Rabenau an den Kosten
für die Verbreiterung der Talstraße Rabenau-Delsa be-
teiligen will. Die Verbreiterung wird bekanntlich von
der Gemeinde Delsa seit Jahren betrieben. Rabenau
hat nur untergeordnetes Interesse daran, weil seine wirt-
schaftlichen und sonstigen Beziehungen überwiegend nach
dem Plauenschen Grund und Dresden führen. Unter
solchen Verhältnissen und im Hinblick darauf, daß Rabe-
nau bei seinen hohen Wegebaulasten keine Mittel zur
Verfügung hat, lehnt man einen Beitrag zu den Kosten
der Verbreiterung der Talstraße nach Delsa ab. — Von
dem Grundstück 434 ist ein 150 Quadratmeter großer
Streifen Land dem Eckbaugrundstück der Baugenossen-
schaft Rabenau zugeschlagen worden. Sein Verkauf
wird von dem Kollegium genehmigt. — Die Kirchge-
meinde hat sich auf wiederholte Vorstellungen hin wohl
zu einem für Kirchgemeindeglieder und Nichtmitglieder
einheitlichen Gebührensatz für Bereistellung eines Reiheng-
rabes bereit erklärt, die Gebühren aber unangemessen
hoch festgesetzt, so, daß sie zum Teil das Mehrfache von
in anderen Kirchgemeinden zur Erhebung kommenden
Grabgebühren ausmachen. Da hierdurch die Stadtkasse
unnötig belastet wird, will man die Reihengrabgebühren
weiterhin nicht mehr zu Lasten der kommunalen Toten-
bestattung übernehmen. Ueber den dahingehenden, vor-
liegenden Nachtrag bestehen noch Zweifel; er wird des-
halb an den Bestattungsausschuß zurückverwiesen. —
Für den Einkommensteuerauschuß werden gewählt:
die Herren Fabrikbesitzer Theodor Gulde, Fabrikbesitzer
Ernst Dietrich, Lagerhalter Hugo Jähnlich und Gewerke-
schaftsbeamter Ernst Stolpner als Vertreter, Bürgermeister
Meier, Werkmeister Emil Raben, Stadtrat Fischer und
Milchhallenverwalter Martin Hartwig als Stellvertreter.

— Außerdem werden in nichtöffentlicher Sitzung Rech-
nungs- und Anliegersachen behandelt.

* Heimatschutzvorträge. Der Landesverein
Sächsischer Heimatschutz kommt nun auch in unseren
schönen Ort mit seinen weit und breit bekannten und

allgemein beliebten Heimatschutzvorträgen, die Montag,
den 21. Januar, abends 8 Uhr im Amtshof in Rabenau
mit dem Lichtbildvortrag „Sächsisches Lachen und
Humor“ mit Lichtbildern nach alten Stichen, Bilderbogen
und Zeichnungen beginnen, den der bekannte Schriftsteller
Kurt Arnold Findeisen, Dresden hält. Dieser Vortrag
wird ganz besondere Freude und Heiterkeit bei allen,
die ihn hören und die lustigen Bilder sehen, auslösen.
Am Dienstag, den 29. Januar, bietet Oberlehrer Paul
Bernhardt, Dresden den Filmvortrag „Mit Kamera und
Kino durch die Vogelwelt“ unter Vorführung vieler
prächtiger Bilde aus dem Leben unserer geliebten Sän-
ger. Ein lustiger Kasperle-Theaterabend des Kasperle-
theaterspielers Arthur Gutzgange, Dresden wird sicher
allen Besuchern am Mittwoch, den 6. Februar eine
Stunde hellster Freude bringen. Am Donnerstag, den
14. Februar folgt ein Liederabend der bekannten Sänge-
rin Susanne Michel, Dresden unter dem Motto: „Deut-
sche Volks- und Kinderlieder in Vergangenheit und Ge-
genwart“, und die Vortragsreihe beschließt am Freitag,
den 22. Februar, der bekannte Volkskundler und 1. Vor-
sitzende des Heimatschutzes, Hosal Professor Seyffert,
Dresden mit dem Filmvortrag „Volksfeste — Volks-
belustigungen“, den er selbst geschaffen hat. Prächtige
Bilder, die Volksfeste und Volksbelustigungen in den
verschiedensten Orten unseres Heimatlandes veranschau-
lichen, werden an den Augen der Zuschauer vorüber-
ziehen und Ziehharmonikaspieler werden die Musik
dazu machen. Dies wird ein ganz besonders prächtiger
Abend, dessen Besuch niemand verkümmern sollte. Alle
Rabenauer Heimatschutze werden zu diesen prächtigen
volkstümlichen Veranstaltungen herzlich eingeladen, um
es dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz auch bei
uns durch zahlreichen Besuch zu lohnen, daß er mit
seinen Vorträgen nun auch in unseren Ort kommt. Nähe-
res siehe heutiges Inserat!

Zinnwald. Die Finanzwachen am Mückenberge,
Zinnwald und Molbau wurden wesentlich verstärkt.
Dies hängt jedenfalls mit der erhöhten Pascherätigkeit
zusammen. Auch die letzte Vorderzinnwalder Zigaretten-
Affäre dürfte mitbestimmend gewesen sein. Die Leute,
die im kleinen Grenzverkehr herüber und hinüber reisen,
pflegen sich weniger an die Vorschriften zu halten, die
das Mitnehmen von Sachen über die Grenze betreffen.
Nun wird sehr streng vorgegangen. Die Untersuchung
der Fußgänger, der Autofahrer und der Autobusreisenden
ist erheblich verschärft. Es kommt nicht mehr über die
Grenze, als was den Vorschriften entspricht. Es wurden
bereits mehrere empfindliche Zollstrafen verhängt.

Penig. Ein Leipziger Kaufmann fuhr mit seinem
neuen Kraftwagen, den er als Weihnachtsgeschenk vom
Schwiegeroater erhalten hatte, auf der Leipziger Straße
gegen ein Haus, wobei das Auto vollständig zertrennt
wurde. Seine Frau, sowie seine Schwiegereltern
wurden bei dem Unfall schwer verletzt.

Büchertisch.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig
neu bearbeitete Auflage. Ueber 160 000 Artikel und
Verweisungen auf etwa 21 000 Spalten Text mit rund
5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu
etwa 755 besondere Bildertafeln (darunter über 100 far-
bige) und 280 Kartenbeilagen und Stadtpläne, sowie
200 Text- und statistische Uebersichten. Band 9 (Dncken
bis Recherche) in Halbleder gebunden 30 RM. Verlag
Vibtiographisches Institut A.-G. in Leipzig. — Der 9.
Band ist erschienen, er reicht von „Dncken“, dem würd-
vollen Historiker, bis „Recherche“, dem leider so not-
wendigen kriminalistischen Verfahren. Bis Recherche
hat man nun also das gesamte menschliche Wissen auf
dem Büchertisch, man kann wieder einen Stoß von Zei-
tungsausschnitten und Notizzetteln in den Papierkorb
stecken, man kann sein Gedächtnis weiter entlasten; denn
wozu soll man sich Taschen merken, wenn man sie in
tabelloser Form geordnet und beschrieben besitzt? Nötig
ist nur noch zu wissen, wie man das Gesuchte findet.
Das ist gerade bei Meyers Lexikon recht einfach. Abri-
gens — es ist also nun der 9. Band. Noch drei, und
das Lexikon ist fertig. So sehr man sich darauf freut,
schade ist es, daß die höchst reizvolle Beschäftigung des
ersten Durchblätterns eines neu gelieferten Buches dann
wegfällt. Band 9 hat 840 Seiten Text. Im Ganzen
genommen ist es ein sehr schönes und preiswertes Buch,
das Freude macht und Nutzen stiftet.

Familiennachrichten

für Monat Dezember 1928.

Geburten: 1 Sohn (Heinz Robert) dem Stuhlbaauer
Robert Bruno Köhler, (Bernhard Heinz) dem Stuhlbaauer
Johannes Ulrich, 1 Tochter (Elsa Elvira) dem Stadt-
sekretär Max Albin Lasch, (Elsriede Hedwig) dem Mau-
rer Hermann Max Nilger, sämtlich in Rabenau, (Eli-
sabeth Ingeborg) dem Stuhlbaauer Otto Hugo Fieschang
in Obernaundorf.

Aufgebote: Wirtschaftsgehilfe Georg Kurt Zeller
in Obrenchen bei Pössendorf mit Meta Olga Berthold
aus Obernaundorf.

Eheschließungen: Polierer Hugo Johannes Müller
mit Elisabeth Hedwig Lorenz, beide aus Rabenau; Guß-
stahlfabrikarbeiter Feih Schiemer mit Erna Wally Ihms,
beide aus Rabenau; Maschinenarbeiter Alfred Hermann
Weiß aus Halusberg mit Elsa Marie Hünich aus Rabe-
nau; Ingenieur Adelbert Willy Kurt Wädner aus
Dippoldiswalde mit Hildegard Magdalene Richter aus
Rabenau; Stuhlbaauer Richard Max Erler aus Cosp-
mannsdorf mit Maria Magdalena Schmidt aus Rabe-
nau; Lokomotivführer Martin Alfred Wiegand aus
Freital mit Auguste Hedwig Findeisen aus Obernaun-
dorf; Ziegeleiarbeiter Max Herbert Jacob aus Freital
mit Erna Elisabeth Wolf aus Rabenau; Glasarbeiter
Kurt Artur Püschel aus Freital mit Anna Elisabeth
Knipfer aus Rabenau.

Sterbefälle: Rentenempfänger Friedrich Anton Rich-
ter, 48 Jahre alt, am 9. Dezember; Stuhlbaauer Carl
Friedrich Traugott Hauptvogel, 69 Jahre alt, am 19.
Dezember; Holzbildhauer Max Feih Baschmann, 23 Jahre
alt, am 25. Dezember.

Produktenbörse zu Dresden

vom 14. Januar 1929.

Amliche Notierungen. Preise in Reichsmark. Weizen
inländ. neuer 20,90 bis 21,40. Roggen inländ. neuer
20,50—21,00. Futtergerste 20,00 bis 22,00. Sommer-
gerste, sächsische 23,30—24,60, schleißische 24,30 bis 25,30.
Hafer, inländ. neuer 21,10 bis 21,70. Raps 00,00
bis 00,00. Mais, Loplata 22,50 bis 22,70 Ciquantun
26,50 bis 27,50. Wicken 00,00 bis 00,00. Lupinen
blaue 00,00 bis 00,00. Lupinen gelbe, 00,00—00,00
Peluschken 00,00—00,00. Erbsen, kleine, 00,00—00,00
Rothke 155—165. Trockenschmelz 15,40—15,80. Zucker-
schmelz 22,00 bis 23,00. Kartoffellocken 22,00 bis
22,20. Futtermehl 18,50 bis 19,50. Weizenkleie 14,60
bis 15,00. Roggenkleie 14,40 bis 15,60. Kaiser-
auszug 40,00 bis 41,50. Bäckermundmehl 34,00 bis
35,50. Weizenanachmehl 19,50 bis 21,50. Inlandsweizen
mehl, Type 70% 29,50 bis 31,50. Roggenmehl 01,
Type 70% 31,00 bis 32,00. dergl. 1 70% 29,50 bis
30,50. Roggenanachmehl 20,00 bis 21,00. Feinste
Ware über Notiz.

Die Preise verstehen sich per 100 Kilogramm Not-
klee, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Mehl
(Mehl frei Haus), in Mengen unter 5000 Kilogramm
ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von
10 000 Kilogramm waggonsfrei sächsischer Abstationen.

Dresdner Schlachtviehmarkt

Austrich: 193 Ochsen 427 Bullen 453 Kälber
und Kühe, 58 Färsen, 934 Kälber, 673 Schafe, 3828
Schweine, zusammen 6610 Tiere.

Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend-
gewicht:
Ochsen 35—58, Bullen 40—56, Kälber und Kühe
23—52, Färsen 42—57, Kälber 54—80, Schafe 45—63,
Schweine 64—78.

Ueberstand: 148 Rinder, 3 Kälber, — Schaf,
176 Schweine.

Marktdelauf: Rinder, Kälber langsam, Schafe gut,
Schweine gut.
Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewordene
Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab
Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatz-
steuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben
sich also wesentlich über die Stallpreise.

Wetter-Nachrichten

unseres meteorologischen Sonderdienstes.

Voraussetzliches Wetter am

Donnerstag: Veränderlich, ziemlich kalt, Wind.
Freitag: Raum verändert.